

# PROTOKOLL

aufgenommen über die am Freitag, den 12. August 2005 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 6. Gemeinderatssitzung 2005 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Stefan Meßner, GV Walter Margreiter und Ludwig Messner sowie die GR Hubert Rainer, Manfred Höpperger, Gottfried Danler, Franz Unterberger (Ersatzmann), Markus Danler (Ersatzmann), Johannes Kogler, Alois Stöger (Ersatzmann), Florian Lager, Stephan König, Höllwart Alexander (Ersatzmann), Nikolaus Zöschg und Angelika Egger

Entschuldigt: Vzbgm. Stefan Huber, GV Karl Moser, GR Barbara Eller-Lagger, GR Andreas Jaud sowie die GR Robert Geisler, Friedrich Rainer, Hildegard Sandbichler, Josef Bußlehner, Sonja Maurer, Thomas Widner, Andreas Luxner und Manuel Schmid (alles Ersatzmitglieder der Parteiunabhängigen Liste Achenkirch)

Nicht erschienen: -----

Es waren 4 (vier) Zuhörer anwesend

## Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll vom 27. Juni 2005
2. Seniorenwohnheim Achenkirch – Informationsstand
3. Flächenwidmungsplan Achenkirch – Änderung im Bereich Gp. 1365/7 u.a. (Tonauer Herbert)
4. TIWAG Tiroler Wasserkraft AG – Dienstbarkeitszusicherungsvertrag bzw. Verkabelung
5. Achenseebahn – 6. Mittelfristiges Investitionsprogramm
6. Transporte Hauser GmbH., Stumm i.Z. – Bodenaushubdeponie auf Gp. 27 und 28 KG Achental
7. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse
  - a) Gemeindezeitung „Achensee Hoangascht“ – Finanzierung
8. Flächenwidmungsplan Achenkirch – Bericht über Baulandbilanz gemäß TROG
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

## Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

10. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Ersatzmitglieder GR Alois Stöger und Alexander Höllwart werden vom Bürgermeister angelobt.

Der Bürgermeister informiert über die Zurücklegung des Mandates von Frau GR Maria Wirtenberger. An Stelle von Frau Wirtenberger rückt Herr GR Andreas Jaud nach.

Das Protokoll über die Gemeinderatssitzung vom 27. Juni 2005 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

## 2. Seniorenwohnheim Achenkirch – Informationsstand

Das Gelände für die Errichtung des Seniorenwohnheimes wurde zwischenzeitlich vermessen und die Höhen aufgenommen (Plan liegt leider noch nicht vor). Nach Vorliegen dieser Daten kann auch mit der Ausarbeitung des Verbauungsprojektes für die Seeache begonnen werden, wobei über die Finanzierung dieses Projektes noch konkret verhandelt werden muss (Vorgespräche fanden bereits statt). Es wurde auch ein Angebot für den Ankauf des Wählerhauses, das event. in das Projekt integriert werden könnte, gestellt.

Die Ausschreibungen für das Seniorenwohnheim sind befinden sich noch in Ausarbeitung (Beratend zur Seite steht uns Dr. Schwartz – Vergaberechtsspezialist)

3. **Flächenwidmungsplan Achenkirch – Änderung im Bereich Gp. 1365/7 u.a. (Tonauer Herbert)**  
**Flächenwidmungsplanänderung Nr. 215 – Gp. 1365/7 und Gp. 1365/8 – Tonauer Herbert**

Der Bürgermeister informiert über den vorliegenden Widmungsantrag von Herrn Herbert Tonauer. Die Umwidmungsunterlagen wurden von Herrn DI Falch erstellt und die ortsplanerische Stellungnahme wird dem Gemeinderat entsprechend zur Kenntnis gebracht. Die Widmungsflächen sind für Frau Andrea Gailer, Herrn Martin Danler und Frau Hildegund Michelfelder gedacht. Es sind noch verschiedene Stellungnahmen (z.B. Wildbach- und Lawinenverbauung) bzw. Unterlagen erforderlich, die jedenfalls bis zur Beschlussfassung der Widmung vorliegen müssen. Die Kosten für die Herstellung der Weganlage bzw. der Anschlüsse für Wasser und Kanal sind vom Grundstückseigentümer zu tragen (dies wurde bereits anlässlich einer früherer Widmung vereinbart, sollte jedoch event. erneuert werden). GR Egger erkundigt sich, ob für diese Fläche nicht bereits einmal eine negative Entscheidung getroffen wurde. Der Bürgermeister erklärt, dass diese Fläche nunmehr im rechtskräftigen Raumordnungskonzept enthalten ist und eine Widmung bedarfsbezogen möglich ist.

GR Zöschg erkundigt sich über den Grundstückspreis, da es für heimische Bauwerber schon langsam unerschwinglich wird, ein Grundstück zu kaufen. Sollte ein „ortsüblicher Preis“ nicht gewährleistet werden können, ist die Gemeinde in Zukunft sicherlich mit alternativen Projekten gefordert. Nach Ansicht von GR Egger werden solche Vereinbarungen über den Grundstückspreis auch in anderen Gemeinden getroffen. Nach Ansicht des Bürgermeisters ist es sicherlich schwierig, wenn jemand eine privatrechtliche Einigung über den Grundstückskauf erzielt, eine Einschränkung durch die Gemeinde zu machen. Man wird sich aber über derartige Konzepte informieren und nach Lösungen suchen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke Gp. 1365/7 und Gp. 1365/8 lt. planlicher Darstellung des Herrn Arch. Dipl.-Ing. Friedrich Falch (R04ac.11022) durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt Achenkirch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Die Grundstücke Gp. 1365/7 und Gp. 1365/8 sollen lt. o.a. Widmungsplan von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“ (§ 38 Abs. 1 TROG 2001) umgewidmet werden.

4. **TIWAG Tiroler Wasserkraft AG – Dienstbarkeitszusicherungsvertrag bzw. Verkabelung**

Der Bürgermeister informiert über den vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrag der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG. Es ist geplant die Freileitung im Bereich „Riederberg“ bis zur „Christlumsiedlung“ zu demontieren bzw. zu verkabeln. Die Leitung wird teilweise im Bereich der Gemeindestraßen (öffentliches Gut) verlegt, wofür eine Dienstbarkeitszusicherung erforderlich ist. Weiters ist auch eine Zustimmung der Gemeinde erforderlich, wonach kein Einwand gegen die Errichtung der geplanten Anlage besteht. Die Planunterlagen werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Im Zuge der Verlegung der Leitung im Bereich „Riederberg“ ist sicherlich auch eine Sanierung des Weges möglich, wobei rege über die Art und Weise der Sanierung bzw. die Wegbreite diskutiert wird. Von GR Lagner wird wiederum eine Wegbreite von mindestens 5,00 m vorgeschlagen, was jedoch im Gemeinderat keine generelle Zustimmung findet, da der Weg relativ wenig frequentiert ist und zwei weitere Zufahrtsstraßen für den Bereich „Schrambacher“ zur Verfügung stehen.

Der Dienstbarkeitszusicherungsvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

5. **Achenseebahn – 6. Mittelfristiges Investitionsprogramm**

Der Bürgermeister informiert über das 6. mittelfristige Investitionsprogramm der Achenseebahn AG für den Zeitraum 2005 – 2009. Dieses konnte mit dem erforderlichen Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen abgeschlossen werden und hat ein Gesamtinvestitionsvolumen von € 1.385.000,--. Von diesem Betrag müssen 22,4 % von den beteiligten Gemeinden aufgebracht werden, wobei auf die Gemeinde Achenkirch ein Betrag von €51.553,-- (€10.310,60 jährlich – 16,6 %) entfallen. Vom Bund werden 50 %, vom Land 23,2 übernommen, die restlichen 4,4 % entfallen auf Eigenleistungen. Es werden folgende Maßnahmen durchgeführt: Investitionen – Sanierung der Steilstrecke auf 2,5 km, Sanierung der Brücken, Sanierung Hochbau

Bahnerhaltung sowie Planung und Projektierung Verlängerung nach Pertisau bzw. Alpenpark Karwendel bzw. Erhaltungsmaßnahmen – Streckenüberprüfung bzw. verschiedene Erneuerungen udgl.

Das vorliegende 6. Mittelfristige Investitionsprogramm GZ.BMVIT-280.510/0001-II/FC/2005 wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

6. **Transporte Hauser GmbH., Stumm i. Z. – Bodenaushubdeponie auf Gp. 27 und 28 KG Achenal**  
Im Zuge der Bauarbeiten beim Hotel Fürstenhaus wurde südlich des „Mühleggerer“ auf den Grundstücken Gp. 27 und Gp. 28 Aushubmaterial abgelagert. Diese Maßnahmen wurden von der Behörde eingestellt. Mit dem nunmehr vorliegenden Projekt wird eine Sanierung bzw. eine Kultivierung des betreffenden Bereiches versucht. Aufgrund des Projektes handelt es sich bei der Deponiemenge um ein Volumen von 1.600 m<sup>3</sup>. Die Maßnahmen werden dem Gemeinderat aufgrund des Projektes bzw. der Planunterlagen zur Kenntnis gebracht. Der im Projekt angegebene Fertigstellungstermin kann vermutlich aufgrund verschiedener Verzögerungen nicht eingehalten werden. Es sollte jedoch vermutlich nichts mehr zugeführt werden, da das Volumen bereits mit dem dzt. lagernden Material ausgeschöpft sein dürfte. Die eingereichten Maßnahmen werden vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.
7. **Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse**
  - a) **Gemeindezeitung „Achensee Hoangascht“ – Finanzierung**  
Der Bürgermeister informiert, dass die Kosten für die Herausgabe des Achensee Hoangascht für die Gemeinde Achenkirch pro Ausgabe bei ca. € 500 - € 900,- liegen (je nach Seitenanzahl). Der Gemeinderat nimmt dies einstimmig zur Kenntnis bzw. wird einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde Achenkirch beim Achensee Hoangascht weiterhin mitwirkt, wobei wiederum betont wird, dass es „keine politische Zeitung“ sein sollte, Einschaltungen der Listen über (nicht politische) Veranstaltungen udgl. jedoch sicherlich möglich sind.
8. **Flächenwidmungsplan Achenkirch – Bericht über Baulandbilanz gemäß TROG**  
Aufgrund der Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes ist der Bürgermeister verpflichtet, dem Gemeinderat alle 5 Jahre (beginnend mit dem Jahr 2000) eine nach Widmungsarten gegliederte Zusammenstellung über das Flächenausmaß der während der vergangenen 5 Jahre als Bauland, Sonderflächen und Vorbehaltsflächen gewidmeten bzw. der allenfalls in Freiland rückgewidmeten Grundstücke vorzulegen. Die von Herrn Arch. DI Falch erstellte Baulandbilanz wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.
9. **Anträge, Anfragen und Allfälliges**
  - a) **FUST – Exkursion**  
Die bereits vor längerem angesprochene Fust Exkursion findet am Freitag, den 19. August 2005 um 18 Uhr 30 (Treffpunkt Gemeindeamt) statt. In diesem Zuge informiert der Bürgermeister auch über die dzt. Veranstaltungen des KID im Alten Widum und ersucht die Gemeinderäte wenn möglich daran teilzunehmen.
  - b) **Grundkaufansuchen Ernst und Olga Rohregger**  
Der Bürgermeister informiert nochmals über die aufgrund der Absage durch den Gemeinderat geführten Gespräche bzw. Anfragen durch Herrn Rohregger. Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung, dass man bei der Entscheidung vom 27. Juni d. J. bleibt. Dem Ansuchen um Grundkauf zwischen dem Gehsteig bzw. dem Grundstück der Familie Rohregger wird nicht zugestimmt, insbesondere da sich im unmittelbaren Bereich auch die Kapelle der Familie Haberl (Prantlkapelle) befindet.
  - c) **TIWAG – Achenseekraftwerk – Optionenbericht**  
Der Bürgermeister informiert, dass von den Gemeinden Eben am Achensee und Achenkirch bezüglich der Erweiterung des Achenseekraftwerkes eine gemeinsame Stellungnahme – wird verlesen – abgegeben wurde. Der Gemeinderat nimmt diese einstimmig zur Kenntnis. GR Zöschg spricht sich dafür aus, dass man event. versuchen sollte den Einlauf des Ampelsbachkanals in

Richtung Süden zu verlegen, wobei dies aufgrund der Kosten nach Rücksprache mit der TIWAG derzeit nicht zur Debatte steht. Außerdem würde das für unser Projekt „Nordende Achensee“ bedeuten, dass sämtliche derzeitigen Bewilligungen hinfällig sind, was zum Einen eine wesentliche Verzögerung des Projektes mit sich bringen würde und zum Anderen eine Verteuerung bedeuten würde. Zu dem wäre das Projekt als Ganzes gefährdet. Man sollte das derzeitige Projekt der Gemeinde weiter betreiben, da auch dies bereits eine große Aufwertung darstellen würde und eine Erweiterung später jederzeit möglich ist.

d) Österr. Bundesforste AG – Grundverwertung

Die Österr. Bundesforste AG hat das S-Real Service (Hr. Knoll und Herr Kaiserer) mit der Verwertung der Liegenschaften im Bereich der ehem. Steinberger Verwaltung (Gp. 1622) bzw. des Forsthauses Achenkirch 226 – gegenüber M-Preis – (Gp. 1374 u.a.) beauftragt. Der Vorentwurf über die geplante Verwertung wird dem Gemeinderat anhand der Unterlagen zur Kenntnis gebracht. Beide Flächen sind im rechtskräftigen Raumordnungskonzept jedoch nicht enthalten. Man wird beim nächsten Termin mit Arch. Falch die Angelegenheit besprechen und eine entsprechende Stellungnahme abgeben.

Weiters informiert der Bürgermeister über die geplante Verwertung des Areals nördlich der Firma HAAPO. Dies wurde von den ÖBF an die Panorama Immobilien (Herr Schlechter) mit dem Auftrag der Verwertung übergeben. In diesem Bereich steht die Gemeinde einer Verwertung positiv gegenüber. Die Panorama Immobilien ist derzeit auch mit mehreren Interessenten in Verhandlung. (Transporte Huber, Fordwerkstätte Hecher, Tankstellenbetreiber, ...) Grundsätzlich ist es für die Gemeinde auch vorstellbar mittelfristig den Gemeindebauhof auf diesem Areal zu errichten. Diesbezüglich sind im Bauausschuss entsprechende weitere Überlegungen anzustellen.

e) Strauch- und Grasschnitt – Entsorgungsmöglichkeit

Nach dem die Anfragen bezüglich der Entsorgung des Gras- und Strauchschnittes stark ansteigen, hat man sich nach Rücksprache mit den Bauhofmännern dazu entschlossen, vorläufig einen Container für diese „Abfälle“ bereit zu stellen, so dass man etwas Zeit für die Schaffung einer nachhaltigen Lösung findet. Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgangsweise einverstanden. Vorläufig wird für die Entsorgung keine Gebühr eingehoben. Der Umweltausschuss wird sich jedoch demnächst nochmals mit dieser Materie auseinandersetzen. Personen die diese „Abfälle“ (aber auch andere) wild deponieren (z.B. Seeache, Wald udgl.) sollten entsprechend hingewiesen bzw. ermahnt werden.

f) TIWAG – Tiroler Wasserkraft AG – Wireless LAN (Internetzugang)

Die TIWAG Tiroler Wasserkraft AG hat Interesse in der Gemeinde Eben am Achensee den Internetzugang über Wireless LAN (drahtlos ins Internet) anzubieten. Nach Rücksprache mit der Gemeinde Eben ist ein einmaliger Beitrag in Höhe von €5.000,- zu leisten, wobei die Gemeinde Eben eine Entscheidung von Achenkirch abhängig macht. Man wird noch weitere und konkretere Informationen über die technischen Voraussetzungen für die Einbindung der Gemeinde Achenkirch einholen.

g) Straßenbeleuchtung Achenkirch

Aufgrund der immer wieder vorgelegten Unterlagen für eine bessere bzw. energiesparende Ausstattung, der Tatsache, dass wir derzeit ca. 10 – 20 neue Lampen benötigen, und dem Alter der bestehenden Straßenbeleuchtung, sollte man sich event. generell Überlegungen über einen sukzessiven Austausch der Straßenbeleuchtungskörper machen. In einem ersten Schritt sollte ein Plan über derzeit errichtete Beleuchtungskörper bzw. ein Energieplan erstellt werden. Anschließend gilt es den Beleuchtungstyp auszuwählen und ein Finanzkonzept zu erstellen. Sollte von Seiten des GR generelles Interesse an dieser Vorgangsweise sein, müsste man sicherlich einen Fachmann zu Rate ziehen. Der Austausch müsste jedenfalls auf mehrere Jahre verteilt werden, wobei auch eine event. Kostenbeteiligung durch den Ortsausschuss angedacht wird (bei touristischen Sonderwünschen). Der Bauausschuss wird sich über die weitere Vorgangsweise Gedanken machen.

h) Gestaltungsmaßnahmen Ortszentrum

Für die Platzgestaltung bei der Mehrzweckhalle, beim Alten Widum bzw. beim Friedhofseingang liegen verschiedene Lösungsvorschläge bzw. Angebot vor. Der Bauausschuss wird bei der nächsten Sitzung eine Entscheidung über die weitere Vorgangsweise treffen.

i) Grundstück Pfarramt Achentäl

Nach den letzten Gesprächen mit Herrn Pfarrer Dr. Sirch würde die Diözese nunmehr einem Grundverkauf hinsichtlich des Grundstückes südlich der neuen Volksschule zustimmen. Man wird nunmehr einen gerichtlich beeideten Sachverständigen für die erforderliche Schätzung heranziehen.

j) Austausch der Plakattafeln

Es liegen zwei Angebote für den notwendigen Austausch der Plakattafeln vor, wobei eine event. Reduktion der Anzahl angedacht wird. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe an die Firma Zimmerei Klingler Ges.mbH. zum Preis von € 889,- (Tafel freistehend) bzw. € 708,- (Tafel Wandmontage) – jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer – zu. Die Anzahl bzw. die Aufstellungsorte werden noch mit dem Ortsausschuss Achenkirch abgesprochen. Weiters liegt auch ein Angebot für kleinere Informationstafeln, an welchen event. auch ein Hinweis bezüglich der Hausnummern angebracht werden könnte, vor. Dies wird jedoch noch mit dem Ortsausschuss abgeklärt.

k) Österr. Bundesforste AG – Benützungübereinkommen

Von der Österr. Bundesforste AG wurde ein Benützungübereinkommen für die Parkplätze „Christlum“ und „Stod“ sowie für die Schneeablagerung bzw. die Hinweistafel bei der Einfahrt Christlumsiedlung vorgelegt. Diese Vereinbarungen werden mit der Gemeinde abgeschlossen, wobei die Entschädigung vom Ortsausschuss Achenkirch bezahlt wird. Von der Österr. Bundesforste AG werden im Bereich des Parkplatzes Einfahrt Christlum noch Maßnahmen für die Verschönerung getroffen. Hinsichtlich des Parkplatzes Stod sieht der Ortsausschuss nach Ansicht von GR Kogler keine unbedingte Erforderlichkeit. Dieser sollte daher aus der vorliegenden Vereinbarung noch gestrichen werden. Der Benützungsvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

l) Weganlage Pailnlende

Der Wegabschnitt vom ehem. Feuerwehrhaus Achenwald bis zur sog. Pailnholzhütte wurde bisher noch nicht ins öffentliche Gut übernommen (Erhaltungspflicht ÖBF bzw. Gemeinde jeweils zur Hälfte). Im Zuge der nunmehr begonnenen Kanalisierungsarbeiten sollte jedoch eine Einigung erzielt werden. Eine Übernahme erscheint jedoch generell als sinnvoll. Der erforderliche Grund würde für eine Breite von 4,00 m kostenlos der Gemeinde übertragen. Für eine event. zusätzliche Fläche (z.B. Entwässerung udgl.) müsste eine Entschädigung in Höhe von € 20 - € 35,-/m<sup>2</sup> geleistet werden. Die Brücke sollte nach Ansicht des Bürgermeisters keinesfalls von der Gemeinde übernommen werden (dzt. gleichfalls jeweils Hälfte ÖBF und Gemeinde), da die Beanspruchung durch die Österr. Bundesforste AG durch die große Anzahl an Holztransporte sicherlich höher ist. Bezüglich der Weideablöse wurden auch bereits Vorgespräche geführt. Man wird versuchen mit der Österr. Bundesforste AG eine für die Gemeinde tragbare Lösung zu finden.

m) Solarförderung

GR Zöschg stellt den Antrag, dass auch von der Gemeinde eine Förderung für die Montage von Solaranlagen gewährt wird, da eine solche bereits von mehreren Gemeinden im Bezirk ausbezahlt wird. Der Bürgermeister verweist, dass man sich bereits im Gemeinderat über eine Gewährung unterhalten hat und generelle Zustimmung erteilt hat (GR Sitzung vom 04. August 2004). Vom Umweltausschuss sollten entsprechende Richtlinien ausgearbeitet werden die vom Gemeinderat beschlossen werden müssen.

n) Rampl – Abgestellte Fahrzeuge

GR Egger erkundigt sich bezüglich der abgestellten Fahrzeuge beim „Rampl“. Nach Rücksprache mit Herrn Mag. Gasser (BH-Schwaz) kann jedoch von Seiten der Bezirksverwaltungsbehörde nur

etwas unternommen werden, wenn es sich um „Abfall“ handelt. Ein Abstellen von Fahrzeugen auf einem Grundstück ist andernfalls nur schwer zu vermeiden.

o) Sportanlagen – Eisstockbahn

GR Lager informiert, dass bei der Asphaltisstockbahn bisher noch keine Entscheidung getroffen wurde, diese jedoch in sehr schlechtem Zustand ist. Der Bürgermeister erklärt, dass man bisher leider noch kein entsprechendes Konzept erstellt hat. Von Seiten der Gemeinde sollte jedoch eine Entscheidung getroffen werden. Derzeit wäre sicherlich eine neue Asphaltierung die günstigste Lösung, wenn jedoch im Zuge eines Sportstättenkonzeptes eine Verlegung erfolgt, wären natürlich auch diese Kosten unnötig investiert worden. Derzeit muss sich der Gemeinderat mit sehr vielen Projekten auseinandersetzen und eine Entscheidungsfindung im Gemeinderat ist immer wieder als schwierig einzuschätzen, da viele Personen und Punkte auf einen Nenner gebracht werden sollten. Das im letzten Jahr gegebene Versprechen konnte leider nicht eingehalten werden. Man sollte jedoch versuchen, gemeinsam mit den betroffenen Vereinen eine Lösung zu finden. Der Sport- und Vereinsausschuss wird sich nochmals mit dieser Thematik auseinandersetzen.

p) Weggemeinschaft Seeuferstraße – Vorteils card der Gemeinde Eben

Die von der Gemeinde Eben ausgegebene Vorteils card, die auch für die Seeuferstraße Gültigkeit hat, ist nach Ansicht von GR Danler nicht richtig, da auch die Gemeinde Achenkirch an der Weggemeinschaft beteiligt ist. In diesem Zuge verweist GR Zöschg auch auf die immer wieder auftretenden Gefahrensituationen, insbesondere in Verbindung mit den Kitesurfern. Das Verkehrsaufkommen auf der Seeuferstraße nimmt sicherlich gefährliche Ausmaße an. Eine Beschränkung wäre sicherlich angebracht. Der Bürgermeister wird dies bei der nächsten Zusammenkunft der Weggemeinschaft vorbringen.

q) Hinweistafel Hoarerkreuzung

Bei der Hinweistafel im Bereich der Hoarerkreuzung kommt es nach Ansicht von GR Kogler durch die Fahrzeuge immer wieder zu verkehrstechnischen Problemen. Man sollte event. eine Verlegung der Hinweistafel oder eine event. Rückversetzung der Tafel ins Auge fassen.

r) Wegweiser Sagbrücke

Der Wegweiser für die Fahrzeuge im Bereich der Sagbrücke müsste event. versetzt werden, da die Fahrzeuge immer wieder auf den privaten Parkplatz der Familie Dornauer einbiegen (Versetzung event. in den Bereich des Brückengeländers).

s) Fraktionsfeuerwehr Achentäl – „Vereinslokal“

Der Bürgermeister informiert über das Gespräch mit Herrn Martin Reiter und Herrn Martin Luxner bezüglich der Zufahrt bzw. des Zuganges zu diesem Gebäude. GR Lager erklärt, dass von den Feuerwehrmännern sicherlich keine Probleme ausgehen.

Weiters informiert GR Lager von der geplanten Aufstellung des Halte- und Parkverbotes im Bereich des Feuerwehrgerätehauses. Wenn dieses jedoch nicht von der Gemeinde verordnet wird, ist nach Aussage von GR Zöschg auch ein Einschreiten der Polizei nicht möglich.

Ende: 22 Uhr 00

g. g. g.

.....

Bgm. Stefan Meßner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)